



STATT THEATER

Familie Lässig

IM HERZEN DES KOMMERZ

Konzertpremiere Kärnten

20. Januar 2019, 19. 30 Uhr

Vor fünf Jahren als Coverband gegründet, genießt **Familie Lässig** mittlerweile Kultstatus – nun landen die Musiker, Schauspieler und Kabarettisten mit ihrem ersten Album auch noch **IM HERZEN DES KOMMERZ**. Alle waren schon in Klagenfurt, Manuel Rubey und Boris Fiala spielten unter Dietmar Pfliegerl in Shakespeares *König Lear*, Boris Fiala kehrte 2018 mit *Mutter Courage* zurück. Clara Luzia und Catharina Priemer-Humpel machten 2015 Musik zu *Lavant!*, Gerald Votava spielte 2017 in *Der Talisman*. Und jetzt will Gunkl natürlich auch einmal das Stadttheater von innen sehen!

GESANG, GITARRE **Manuel Rubey** BASS, SAXOPHON, GESANG **Gunkl**

SCHLAGZEUG, GESANG **Catharina Priemer-Humpel** GESANG, GITARRE **Clara Luzia**

GITARRE, BASS, GESANG **Gerald Votava** CELLO, GITARRE, MELODIKA, BASS, KLAVIER, GESANG **Boris Fiala**

IM HERZEN DES KOMMERZ. Asinella Records

<https://www.facebook.com/familielaessig/>

Kopf im Sand <https://www.youtube.com/watch?v=6qsGNgxALGw>

KARTEN Euro 13,50 bis Euro 55,50

Presse Carmen Buchacher, Tel +43 (0) 463 55266 222, c.buchacher@stadttheater-klagenfurt.at

Theaterkasse Tel +43 (0) 463 54 0 64, kartenkasse@stadttheater-klagenfurt.at

Immer wenn Cathi, ihres Zeichens Chefin der Familie Lässig, ein bisschen etwas getrunken hat, wird sie prophetisch. Manche in der Band meinen gar, sie sei in diesem Zustand ein Orakel. Es war wohl Alkohol im Spiel, und wahrscheinlich war der lästerliche Manuel schuld daran, es könnte aber auch der immer so harmlos wirkende Boris gewesen sein, oder gar Clara, der Chefin Frau - wir wissen es nicht mehr. Einzig die beiden Herren Gunkl und Gerald sind unschuldig, weil sie nicht trinken und nach Konzerten umgehend zu Bett gehen. Jedenfalls sagte Cathi plötzlich: „Wir wollen doch alle das ganze Jahr auf Tour sein, im Nightliner wohnen und nur Konzerte spielen, weil wir uns doch so lieben. Wir müssen nur unseren Platz finden im Herzen des Kommerz!“ Der Trunkenheit war es wohl geschuldet, dass sie des Genitivs verlustig ging; aber das war in diesem Moment nicht wichtig. Wir hatten die Botschaft der Chefin verstanden. Wir

—
STADTTHEATER
K L A G E N F U R T
—

sahen die Sonne aufgehen, und es war nicht mehr weit. Wir lachten und wir teilten uns die letzte Lucky Light. Die Jahre vergingen. Eines Tages besuchten wir ein Konzert. Wir mochten es und stellten aber fest, dass die Band und ihr Publikum vollkommen einer Meinung waren. Man gefiel sich darin und bestärkte sich. Wir gefielen uns mit. Es fiel uns aber auf, dass die Band sich in letzter Konsequenz verweigerte. Man wollte wohl ein bisschen schwierig und rätselhaft bleiben, und der Sound musste trotzdem ein bisschen nach Garage klingen. Und plötzlich wussten wir, was die Chefin damals gemeint hatte. Wir dürfen dem Volks-Rock'n'Roll nicht komplett den Mainstream überlassen und den Rechten nicht die Meinungsführung. Wir müssen rein ins HERZ DES KOMMERZ.

Familie Lässig 2019